

# Clever spülen



Forum  
**Waschen Nachhaltigkeit**  
für die Zukunft  
Abwaschen und dabei die Umwelt und den Geldbeutel schonen? Das geht.

Vor etwa 20 Jahren kam die Wende. Bis dahin verbrauchten Geschirrspülmaschinen noch so viel Strom, Wasser und Chemie, dass der Abwasch mit der Hand finanziell günstiger und wohl auch umweltschonender war als mit der Maschine. Heute ist das anders. Moderne Geräte brauchen durchschnittlich nur noch halb so viel Energie wie Mitte

## TIPPS

### SPÜLEN MIT DER HAND



■ **VORBEREITEN** Damit das Spülwasser nicht so schnell verschmutzt, sollten Essenreste mit einem Papiertuch abgewischt und in der Biotonne entsorgt werden. Vorspülen unter kaltem Wasser ist nur bei stark riechenden oder färbenden Lebensmitteln (Fisch, Zwiebeln, rote Beete) sowie bei Spinat und Kräutern sinnvoll. Weichen Sie angebrannte Töpfe mit kaltem Wasser und einem Spritzer Spülmittel ein, am besten auf der noch warmen Herdplatte.

■ **SORTIEREN** Es erleichtert die Arbeit, wenn das schmutzige Geschirr gleich in der Reihenfolge des Abwaschens gestapelt wird, rechts neben dem Becken bei Rechtshändern, links bei Linkshändern. Besteck in einem Gefäß sammeln.

■ **DOSIEREN** Handgeschirrspülmittel enthalten im Wesentlichen schmutzlösende Tenside und Wasser. Dosieren Sie sparsam, sonst gibt es zu viel Schaum, der nicht reinigt. Das Spülmittel erst in das gefüllte Becken geben. Bei normalen Mitteln genügen vier Milliliter (knapper Teelöffel) auf fünf Liter Wasser. Bei Konzentraten

reicht die Hälfte. Sie sind besonders ergiebig, lassen sich aber oft schlecht dosieren. Praktisch ist dann ein Druckknospender. Darin das Konzentrat mit wenig Wasser verdünnen und kräftig schütteln. Antibakterielle Mittel belasten das Abwasser und bringen keine zusätzliche Sauberkeit.

■ **SPÜLEN** Benutzen Sie Handschuhe, wenn Ihre Haut empfindlich oder bereits geschädigt ist und spülen Sie von leicht zu stark verschmutzt: Erst Gläser, Porzellan, Kunststoff, Holz und Besteck, dann Töpfe, Pfannen und Auflaufformen. Das Wasser wechseln, sobald es stark verschmutzt ist oder der Spülschaum zusammenfällt. Dann sind die Tenside erschöpft. Nachspülen ist meist unnötig. Falls doch, dann in einem zweiten Becken oder in einer separaten Schüssel, nicht unter fließendem Wasser.

■ **ABTROCKNEN** Am besten trocknet das Geschirr in einem Abtropfgestell, Gläser auf einem sauberen Handtuch.

■ **HYGIENISCH** Bürste, Spültuch und Schwamm sollten gründlich ausgespült und zum Trocknen aufgehängt werden. Den Lappen dazu ausbreiten. Das hemmt die Bildung von Keimen. Erneuern Sie alle Utensilien etwa einmal pro Woche, spätestens dann, wenn sie anfangen zu riechen. Die Bürste wird in der Spülmaschine (falls vorhanden) wieder hygienisch sauber, Textiltücher in der Waschmaschine. Wechseln Sie auch die Handtücher regelmäßig. Zum Schluss das Becken mit wenig Allesreiniger oder Spülmittel säubern.

## TIPPS

### SPÜLEN IN DER

■ **VORBEREITEN** Speisereste nicht unter fließendem Wasser abspülen, sondern mit einem Papiertuch abwischen und im Biomüll entsorgen. Angebrannte Töpfe und Pfannen mit Wasser und einem kleinen Spritzer Handspülmittel einweichen. Das Geschirr am besten gleich einräumen. An der Luft trocknet der Schmutz eher an.



■ **DOSIEREN** Wer mit Solotabs oder Pulver spült, darf nicht vergessen, regelmäßig Klarspüler und Enthärtersalz nachzufüllen. Bei 2in1-Tabs mit eingebautem Klarspüler reicht Salz. Nur wer mit weichem Wasser spült (unter 7 Grad deutscher Härte), kann auf Salz ganz verzichten. Stellen Sie die Enthärteranlage der Maschine auf die örtliche Wasserhärte ein. Die nennt das zuständige Wasserwerk. Sehr weiches Wasser greift Glas an, laugt es aus. Bei 3in1-Tabs sollten Sie deshalb kein zusätzliches Salz benutzen, damit die Enthärteranlage außer Funktion bleibt. Auch nicht, wenn die Salzkontrolle leuchtet. Aber: Bei sehr hartem Wasser (Härtebereich 4, über 21° dH) braucht die Maschine trotzdem zusätzlich Salz und Klar-

der 80er Jahre, die Wassermenge sank sogar auf ein Viertel. Trotz stetig gestiegener Wasser- und Strompreise belastet ein maschineller Spülgang das Haushaltsbudget mit nur rund 35 Cent. Die gleiche Geschirrmenge mit der Hand gespült kostet etwa 66 Cent, also fast doppelt so viel. Das haben Wissenschaftler an der Sektion Haushaltstechnik der Universität Bonn ausgerechnet.

Dennoch: Für den Einzelnen geht diese Rechnung dann nicht auf, wenn er wichtige Punkte beim Geschirrspülen nicht beachtet. Wer eine Ladung feiner Gläser mit dem heißen, intensiven Topfprogramm spült, verschwendet Wasser und Strom und muss danach womöglich einige Gläser neu kaufen. Und wer täglich seine Tel-

ler und Tassen unter fließend heißem Wasser statt im Spülbecken abwäscht, bekommt am Ende eine höhere Jahresabrechnung präsentiert.

Nachhaltig handeln bedeutet, heute schon an morgen denken, damit auch unsere Nachkommen noch in der Lage sind, ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Beim Abwasch heißt das, durch geringen Wasser-, Strom- und Rohstoffverbrauch die Umwelt zu schonen und die Gesundheit zu erhalten. Wie das geht, darüber können Sie am 10. Mai auf dem bundesweiten „Aktionstag – Nachhaltiges (Ab-)Waschen“ in Ihrer Stadt mehr erfahren. Auch die STIFTUNG WARENTEST macht mit. Mehr Infos zu allen Aktionen gibts unter [www.aktionstag-nachhaltiges-waschen.de](http://www.aktionstag-nachhaltiges-waschen.de). ■



## MASCHINE

spüler, weil der Zusatz in den Tabs nicht ausreicht. Dann besser die Baukastenart mit Solotabs oder Pulver benutzen.

■ **EINSORTIEREN** Stellen Sie die Maschine erst an, wenn sie wirklich voll beladen ist. In den Oberkorb kommen Tassen, Untertassen, Gläser, Dessertschüsseln, große Besteckteile wie Schöpfkelle, Fleischgabeln, Kochlöffel und Ähnliches. In den Unterkorb gehören große Teller, Schüsseln, Töpfe, Pfannen und der Besteckkorb. Das Wasser muss alle Teile gut umspülen können – also Gefäße mit der Öffnung nach unten und Gewölbtes schräg hinstellen. Die Teile dürfen nicht aneinander schlagen. Trennen Sie Edelstahlbesteck von anderen Metallen wie Silber oder Aluminium. Messer in ein separates Fach stellen, damit der empfindlichere Klingensteinil andere Edelstahlteile nicht berührt. Alles soll im Korb mit dem Griff nach unten stehen oder in der Besteckschublade liegen. Prüfen Sie vor dem Einschalten per Hand, ob sich die Sprüharme drehen.



■ **PROGRAMMIEREN** Das so genannte Vergleichsprogramm, auf dem die Verbrauchsdaten für das Energielabel beruhen, reicht im Alltag völlig aus. Es ist

meist ein 50- oder 55-Grad-Programm und spült mit vergleichsweise wenig Energie und Wasser. Wie es genau heißt, steht in der Gebrauchsanleitung. Nutzen Sie Spar- und Kurzprogramme für leicht verschmutztes wie Gläser und Kaffeegeschirr. Das energieessende Intensivprogramm bei 65 oder 70 Grad sollte nur bei besonders starken Verschmutzungen zum Zuge kommen.

■ **AUSRÄUMEN** Schalten Sie die Maschine nach Programmende sofort aus und lassen Sie den heißen Wasserdampf kurz durch die geöffnete Tür abziehen. Das reduziert Trocknungsflecken und Glaskorrosion. Besteck gleich herausnehmen und Wasserreste abtrocknen. Die anderen Teile abkühlen lassen, danach als Erstes den Unterkorb ausräumen, damit kein Restwasser von oben auf das saubere Geschirr unten tropfen kann.

■ **PFLEGEN** Mit der Zeit können sich übel riechende Schmutzrückstände im Gerät ablagern, vor allem wenn häufig das Kurzprogramm läuft. Bevor Sie spezielle Maschinenpflegemittel einsetzen, versuchen Sie zunächst, die Fett- und Kalkablagerungen bei höheren Temperaturen (Intensivprogramm oder 65 Grad) zu entfernen. Meist reicht das schon. Beugen Sie schlechtem Geruch vor, indem Sie Speisereste vom Geschirr abwischen und die Gerätetür geschlossen halten. Das erspart auch Spülmaschinendeos. Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Siebe und Sprüharme verstopft sind.

## SERVICE

### Sie fragen – wir antworten



Am 10. Mai 2006 richtet die STIFTUNG WARENTEST ein Experten-telefon ein: **0 30/26 31 27 50**. Von 10 bis 12 Uhr beantworten wir Ihre Fragen zum richtigen Geschirrspülen – im Spülbecken oder in der Maschine – sowie zum sparsamen Umgang mit Wasser, Strom und Chemie.

## INFOBRUF



### Sparsame Geschirrspülmaschinen

Der alte Geschirrspüler hat ausgedient und ein Neukauf steht bevor? Dann hilft unser Infoabruf „Sparsame Geschirrspülmaschinen“ weiter. Wir haben für Sie die aktuellen Anbieterkataloge gesichtet und daraus diejenigen Modelle zusammengestellt, die innerhalb der Effizienzklasse A besonders wenig Energie und Wasser verbrauchen. Zum Vergleich sind die Strom- und Wasserkosten für eine zehnjährige Nutzung sowie der Anschaffungspreis aufgeführt. Sie finden den sechsseitigen Infoabruf unter [www.test.de/infodokumente](http://www.test.de/infodokumente) (2,50 Euro) oder als Faxabruf (2 Euro) unter 0900 1/51 00 10 85 89.